

**Pruskil, W.: Geographie und staatsmonopolistischer Kapitalismus.** Zu den Auswirkungen auf die Standortverteilung der erdölverarbeitenden Industrie Westdeutschlands. Gotha/Leipzig, VEB Hermann Haack, 1971. 175 S. Mark 11,60.

Das Anliegen des Verfassers ist es darzulegen, daß unter den Bedingungen Westdeutschlands eine aus volkswirtschaftlicher Sicht optimale Standortverteilung der Erdölverarbeitung nicht zustande kommen kann und daß die Substitutionskonkurrenz von Steinkohle/Braunkohle gegenüber Erdöl/Erdgas zu lasten der beiden ersteren geht. Dabei werden bereits geschaffene Werte und Raumstrukturen zerstört. PRUSKIL führt dies auf das Profitstreben der großen internationalen Ölkonzerne zurück, denen gegenüber die Politik der Regierungen und der Gemeinden zu nachgiebig und willfährig ist.

Damit ist nun sicher der Finger auf einige wunde Punkte der Wirtschaftsentwicklung in Westdeutschland gelegt. PRUSKIL hat sich auch bemüht, durch möglichst vollständige Erfassung des Datenmaterials bis 1969 eine fundierte Grundlage zu schaffen. Überraschenderweise fehlt nur die Raffinerie Wörth/Rhein, Baubeginn 1968.

Der Wert der Argumentation PRUSKILS wird freilich beeinträchtigt, da alles sehr einseitig mit dem linken Auge gesehen wird. Wenn man sich bemüht, statt „Monopol“, „Konzerne“ oder „Unternehmen“ zu lesen, statt „Imperialismus“, „Regierung“, statt „Kapitalismus“, „Wirtschaft“, statt „staatsmonopolistischer Kapitalismus“, „Konkurrenzsysteem“, wenn man sich also das Werk aus dem Ostdeutschen übersetzt, so wirkt dieses flüssig lesbar und eindrucksvoll in der Gedankenführung und liefert manchen Stoff zum Nachdenken.

W. RITTER.

**Purtscheller, F.: Ötztaler und Stubai Alpen.** — Sammlung geologischer Führer, Bd. 53. Berlin/Stuttgart, Borntraeger, 1971. VIII, 111 S., 17 Abb., 1 geol. Kt. In Kunststoffband DM 28,—.

Mit Nr. 53 ist die Reihe der geologischen Führer des Borntraegerverlages um den Band über die Ötztaler und Stubai Alpen bereichert. F. PURTSCHELLER hat hier in überaus sachkundiger Weise eine gediegene und moderne Darstellung der geologischen Verhältnisse des Raumes gegeben und die lohnendsten Exkursionsrouten beschrieben.

Im allgemeinen Teil des Führers wird zunächst der Kristallinsockel behandelt und eine eingehende petrographische Beschreibung der Serien nach Habitus, Mineralbestand, Chemismus, Gefügedaten und Genese geliefert (Der Name „Wechselerie“ für die Granitoidgneis-Amphibolit-Wechselerie ist zufolge dieses schon anderwärtig in den Ostalpen verwendeten Serienbegriffes ungünstig). Bei der Besprechung des sedimentär auflagernden Brennermesozoikums ließe sich nach neueren Arbeiten noch eine Gliederung der Juraerien beifügen. Die Metamorphose dieses Mesozoikums wird als älterer, nicht der Tauernkristallisation angehöriger Akt charakterisiert. Die Beschreibung von Stellung und Struktur der Blaserdecke und Steinacher Decke ergänzen den petrographischen und regionalen Überblick.

Eigene kurze Kapitel sind der Frage der Quarzknuern, den Bergbauen, der Mineralführung gewidmet, ausführlicher wird die Metamorphose und der zeitliche Ablauf der Gesteinsbildung beschrieben, wobei die übersichtliche Darstellung der Aluminosilikat- und Chloritoid-Mineralzonen hervorsteht. Die neu ermittelten Daten des absoluten Alters werden zusammengestellt und interpretiert. Während im morphologischen Kapitel noch ältere Daten über die (sicherlich zu alt) eingestufteten Landoberflächen gebracht werden mußten, konnte bei den Gletscherständen und ihren Rückzugstadien neuestes, z. T. mit absoluten Altersdaten versehenes Material nach HEUBERGER und MAYR vorgelegt werden.

Die Auswahl der Exkursionen erfolgte in erster Linie so, daß die wichtigsten Gesteinsvorkommen bei der Routenführung erfaßt wurden. Daneben wird auch auf die für den Laien interessanten Gegebenheiten eingegangen. Alle Routen sind so geführt, daß sie keine besonderen bergsteigerischen Fähigkeiten verlangen. Die Haupttrouten liegen im Bereich des Ötztales und im Ostteil der Gebirgsgruppe, der Westen wird nur im untergeordneten Maß erfaßt. Eine Lageskizze mit dem Verlauf der Routen wäre angezeigt gewesen. Der Führer ist durch ein Literatur-, Karten-, Sach- und Ort-Verzeichnis sowie durch eine geologische Übersichtskarte 1 : 200.000 ausgestattet. Abschließend muß nochmals die hohe Qualität des Führers im allgemeinen und speziellen Teil hervorgehoben werden.

A. TOLLMANN.